Die Geschichte von den schwarzen Buben.

Es ging spazieren vor dem Tor  
Ein kohlpechrabenschwarzer Mohr.  
Die Sonne schien ihm aufs Gehirn,  
Da nahm er seinen Sonnenschirm.  
Da kam der Ludwig hergerannt  
Und trug sein Fähnchen in der Hand.  
Der Kaspar kam mit schnellem Schritt  
Und brachte seine Bretzel mit;  
Und auch der Wilhelm war nicht steif  
Und brachte seinen runden Reif.  
Die schrie’n und lachten alle drei,  
Als dort das Mohrchen ging vorbei,  
Weil es so schwarz wie Tinte sei!

[**8**]

Da kam der große Nikolas  
Mit seinem großen Tintenfaß.  
Der sprach: „Ihr Kinder, hört mir zu  
Und laßt den Mohren hübsch in Ruh’!  
Was kann denn dieser Mohr dafür,  
Daß er so weiß nicht ist, wie ihr?“  
Die Buben aber folgten nicht  
Und lachten ihm ins Angesicht  
Und lachten ärger als zuvor  
Über den armen schwarzen Mohr.

[**9**]

Der Niklas wurde bös und wild,  
Du siehst es hier auf diesem Bild!  
Er packte gleich die Buben fest,  
Beim Arm, beim Kopf, bei Rock und West’,  
Den Wilhelm und den Ludewig,  
Den Kaspar auch, der wehrte sich.  
Er tunkt sie in die Tinte tief,  
Wie auch der Kaspar: Feuer! rief.  
Bis übern Kopf ins Tintenfaß  
Tunkt sie der große Nikolas.

[**10**]

Du siehst sie hier, wie schwarz sie sind,  
Viel schwärzer als das Mohrenkind!  
Der Mohr voraus im Sonnenschein,  
Die Tintenbuben hinterdrein;  
Und hätten sie nicht so gelacht,  
Hätt’ Niklas sie nicht schwarz gemacht.

[**11**]

|  |  |
| --- | --- |
|  | Die Geschichte von den schwarzen Buben.  Es ging spazieren vor dem Tor Ein kohlpechrabenschwarzer Mohr. Die Sonne schien ihm aufs Gehirn, Da nahm er seinen Sonnenschirm. Da kam der Ludwig hergerannt Und trug sein Fähnchen in der Hand. Der Kaspar kam mit schnellem Schritt Und brachte seine Bretzel mit; Und auch der Wilhelm war nicht steif Und brachte seinen runden Reif. Die schrie’n und lachten alle drei, Als dort das Mohrchen ging vorbei, Weil es so schwarz wie Tinte sei!  [**8**] |
|  | Da kam der große Nikolas Mit seinem großen Tintenfaß. Der sprach: „Ihr Kinder, hört mir zu Und laßt den Mohren hübsch in Ruh’! Was kann denn dieser Mohr dafür, Daß er so weiß nicht ist, wie ihr?“ Die Buben aber folgten nicht Und lachten ihm ins Angesicht Und lachten ärger als zuvor Über den armen schwarzen Mohr.  [**9**] |
|  | Der Niklas wurde bös und wild, Du siehst es hier auf diesem Bild! Er packte gleich die Buben fest, Beim Arm, beim Kopf, bei Rock und West’, Den Wilhelm und den Ludewig, Den Kaspar auch, der wehrte sich. Er tunkt sie in die Tinte tief, Wie auch der Kaspar: Feuer! rief. Bis übern Kopf ins Tintenfaß Tunkt sie der große Nikolas.  [**10**] |
|  | Du siehst sie hier, wie schwarz sie sind, Viel schwärzer als das Mohrenkind! Der Mohr voraus im Sonnenschein, Die Tintenbuben hinterdrein; Und hätten sie nicht so gelacht, Hätt’ Niklas sie nicht schwarz gemacht.  [**11**] |

[https://de.wikisource.org/wiki/Der\_Struwwelpeter/Die\_Geschichte\_von\_den\_schwarzen\_Buben 2022 09 30 04:00](https://de.wikisource.org/wiki/Der_Struwwelpeter/Die_Geschichte_von_den_schwarzen_Buben%202022%2009%2030%2004:00)

 Fertig! Dieser Text wurde zweimal anhand der Quelle Korrektur gelesen. Die Schreibweise folgt dem Originaltext.

[Heinrich Hoffmann](https://en.wikipedia.org/wiki/de:Heinrich_Hoffmann) - Heinrich Hoffmann: Der Struwwelpeter; Frankfurt am Main : Literarische Anstalt Rütten & Loening, 1917 (400. Auflage); Exemplar der Universitätsbibliotek Braunschweig Signatur: 2007-0968

### Einzelheiten zur Genehmigung

Die Urheberrechts-Schutzdauer des hier abgebildeten flächigen Kunstwerks ist weltweit abgelaufen, da der Künstler bereits seit über 70 Jahren tot ist. Es ist somit gemeinfrei ('public domain'). Ebenfalls gemeinfrei ist die vorliegende Reproduktion des Werkes, da sie keine eigene Schöpfungshöhe aufweist.

* [Gemeinfrei](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:H_Hoffmann_Struwwel_12.jpg)Hinweise zur Weiternutzung
* File:H Hoffmann Struwwel 12.jpg
* Erstellt: 31. Dezember 1857